



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Horst Arnold, Stefan Schuster, Klaus Adelt, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 18/8664

Ausschreitungen in Stuttgart: Wir stehen hinter unseren Polizistinnen und Polizisten!

Der Landtag verurteilt die tätlichen Angriffe auf Polizeibeamte, die sich in der Nacht zum vergangenen Sonntag in Stuttgart ereignet haben, scharf. Randalen und Ausschreitungen haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.

Der Landtag hat vollstes Vertrauen, dass die verübten Straftaten von der unabhängigen Justiz schnell aufgeklärt und geahndet werden. Pauschale Verurteilungen oder Diffamierungen ganzer Bevölkerungsgruppen verbieten sich.

Die rund 300 000 Menschen, die bundesweit bei der Polizei beschäftigt sind, verdienen Anerkennung, Respekt und Wertschätzung. Der Landtag steht geschlossen hinter den bayerischen Sicherheitskräften, die im Interesse unseres freiheitlichen, demokratischen Rechtsstaates für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger eintreten. Unsere Polizei steht in der Mitte der Gesellschaft, ist unparteiisch und weltoffen.

Der Landtag stellt gleichzeitig fest, dass in der Bayerischen Polizei kein Platz für Rassismus und Rechtsextremismus ist. Jeglichen rassistischen oder rechtsextremen Tendenzen ist präventiv und repressiv zu begegnen.

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident